

# I miss you...

## (RenXHoro) Wen man den anderen vermisst... abgeschlossen

Von Rici-chan

### Kapitel 8: Warum?

#### Kapitel 8: Warum?

Sie hatte rabenschwarze Haare, die eigentlich wunderschön waren, aber gerade durch ihre Tränen in ihrem Gesicht kleben blieben. Dadurch verwischte sich auch ihre Schminke, und sie ja nicht gerade bezaubernd aus, oder stolz wie sonst. Warum musste ihr Freund auch immer mit anderen Mädchen rummachen?! Es verletzte sie ungemein, und sie dachte, wenn sie nicht eingegriffen hätte, hätten sie nicht nur herumgemacht.

Da hörte sie plötzlich etwas. Ein leises Rascheln. War das ihr Freund? Taku? Wollte er sich entschuldigen? Sie hatte sich eigentlich auf die Klassenfahrt gefreut, ihre ganze Gruppe hatte gefeiert, und sie wollte nur Spaß haben. Voller Vorfreude rieb sie sich die Augen und schaute nach oben, da sie sich in einer knienden Position befand, weil sie sich in eine der hintersten Ecken der Treppe versteckt hielt. Ihre Schminke verwischte noch mehr, aber ihr strahlendes Gesicht machte das wieder weg. Doch sie erschrak leicht, denn sie sah nicht Taku. War das einer von der Klasse unter ihnen?! Sie konnte ihn nicht ganz erkennen, denn hier im Gang war es recht duster, auch wenn sie es Mittag hatten. Der Junge bückte sich zu ihr runter und fragte mit einer leicht tiefen, aber angenehmen Stimme: "Geht's dir gut?" Da er nun näher bei ihr war, konnte die junge Frau ihn besser erkennen. Als erstes stachen natürlich die goldenen Augen heraus, sie wirkten wie Seelenspiegel, man konnte sich direkt in sie verlieren. Aber auch hatten sie etwas Geheimnisvolles an sich, denn nie zuvor hatte sie diese Farbe gesehen. Aber auch sonst, was sie von seinem Gesicht und dem Rest erkennen konnte, war nicht schlecht. Seine Gesichtszüge waren ebenmäßig und glatt, er war höchstens so alt wie sie, vielleicht 16 oder 17 Jahre alt. Sein Schwarzes, glattes Haar hing ihm leicht in die Augen, aber es passte zu seinem gesamten Style. Er trug ein dunkles Achselshirt, was anscheinend für seine Größe etwas zu weit war, aber durch seine Bewegung konnte sie seinen Sixpack sehen, er war durchtrainiert. Sie blinzelte kurz, da die Eindrücke von diesem Jungen, den sie nicht kannte, sie fast über schwammen, weil sie so stark auf sie einwirkten. "Hallo?" fragte er erneut, nicht eilig, aber bestimmt. Sie zuckte kurz, anscheinend hatte sie zu viel Zeit damit verbracht, ihn zu mustern, und war noch gar nicht auf seine Frage eingegangen. "Mir- mir geht es gut! Danke der Nachfrage..." wehrte sie mit den Händen ab, sie hatte ja eigentlich gedacht, das ihr Freund vor ihr stehen würde...

Ren sah das Mädchen an, zu welcher er sich hinabbeugte. Als er die Treppe hinunterging, hörte er plötzlich ein schluchzen, und schaute natürlich auch gleich nach, wer diese Laute von sich gab. Und da fand er in einer Ecke dieses Mädchen vor, nicht älter als er selbst und am weinen. Sie musste von der Klasse über ihm kommen, denn aus seiner war sie gewiss nicht, dort trug man nicht so viel Make - Up, und Bauchfrei schon gar nicht. Warum sie wohl weinte? Sie hatte erst so gestrahlt, aber als sie dann sah, wer vor ihr stand, erlosch dieses strahlen wieder. Sie hatte sicher jemand anderen erwartet.

"Geht's dir wirklich gut? Du sahst mir so aus, als könntest du Hilfe gebrauchen..." sprach Ren weiter. Da hatte das schwarzhaarige Mädchen eine Idee. Wenn sie ihr Freund verletzte, dann könnte sie es auch tun! Und dieser Junge würde ihr dabei helfen.

grinste sie innerlich. "Sag, wie heißt du denn?" fragte sie und mit einer total anderen Stimme als vorher, und räkelte sich leicht. Ihn würde sie schon rumkriegeln! Ren musterte das nur kurz, solches Anmachen kannte er zur Genüge. "Ren Tao, und wie ist dein Name?" fragte er höflichkeitshalber. "Mitsuki.. hast du heute noch was vor, Süßer?" hauchte sie leicht und ließ ihre Hand zu seinem Gesicht wandern. Aber bevor sie Ren berühren konnte, stand jener auf. "Ja, habe ich, und wenn es dir soweit gut geht, kann ich ja wieder gehen..." sagte er und drehte sich um. Mitsuki erschrak und stand mit noch leicht wackeligen Beinen auf und klammerte sich von hinten an Ren fest. "Bleib bitte! Es tut mir leid, das ich dich so dumm angemacht habe, aber ich habe eine Bitte an dich." Eigentlich tat es ihr nicht leid, aber etwas tat sie sich schon wundern, sonst sprang jeder Kerl auf diese Masche an...

"Was willst du den?" fragte Ren nun etwas grober und löste sich aus dieser Umklammerung. Wieso immer wieder nur er?! "Könntest du so tun, als wärest du mein Freund? Ich wollte meinen Freund eifersüchtig machen, damit er nicht mehr mit den anderen rummacht..." schlug sie vor. Und sie wollte weiter sprechen, doch Ren mischte sich ein. "Wenn er mit anderen rummacht, verlass ihn doch gleich, so was gehört sich nicht, wenn man zusammen ist und sich liebt. Verlass ihn." meinte er bestimmt und ohne mit der Wimper zu zucken. Mitsuki schaute ihn leicht verwundert an; hatte das gerade ein Kerl zu ihr gesagt? Die doch sonst immer am meisten notgeil sind? Sie schaute Ren noch verdutzt an, dann prustete sie plötzlich los. Ren war jetzt derjenige, der verdutzt starrte; was war den jetzt so komisch? Mitsuki kam hingegen langsam wieder zur Puste; und sie glaubte, die Erklärung für diese Einstellung gefunden zu haben. "Sag mal, bis du vielleicht schwul?" fragte sie frei heraus, das musste sie jetzt einfach wissen. "Jop, sieht man mir das jetzt auch noch an?" antwortete der Chinese sofort. "Nee, keine Angst..." winkte die Schwarzhaarige ab, also hatte sie doch recht mit ihrer Vermutung gehabt. Doch plötzlich vernahm sie Schritte, und zwar von vielen Leuten, die näher auf sie zukamen. Ren legte einen etwas ernsteren Blick auf. Irgendwie hatte er ein übles Gefühl, was die Sache anbelangte.

Kurze Zeit später standen ein paar Muskelberge, mit wie gesagt mehr Muskeln als Gehirn besaßen, vor ihnen, nur der Typ in der Mitte, welcher nicht älter als Ren war, schien etwas Verstand zu besitzen. "Taku... " flüsterte das Mädchen, welche nun hinter Ren stand, und Ren verstand; der Boss in der Mitte musste wohl ihr Freund sein. Treu sah er nicht gerade aus.

Und sie stanken förmlich nach Zigaretten und Alkohol, wo letzteres überwiegte. Der Chef schritt nach vorne, und reichte dem Mädchen seinen Arm. "Na komm, Mitzu, ich verspreche dir, ich werde auch nie wieder mit einer anderen rummachen." Aber schon

sein Grinsen verriet ihn vollkommen. Er würde sie immer und immer wieder betrügen, soviel war klar. Die Schwarzhaarige schluckte. Was sollte sie tun? Einerseits hatte dieser Ren hier Recht, und außerdem kannte sie Ren nur zu gut. "Verlass ihn..." hörte sie da plötzlich neben sich murmeln. Anscheinend würde dieser Ren hinter ihr stehen. Sie atmete tief durch und antwortete mit klarer Stimme. "Nein! Du wirst es immer wieder tun. Das weiß ich. Such dir eine andere!" schrie sie schon fast. Taku schaute sie erst ungläubig an. Was sagte sie da? "Wie kannst du es wagen! Du solltest froh sein, das ich es bin, mit dem du zusammen bist!" schrie er wütend und wollte nach ihr greifen. Mitsuki zuckte zusammen und kniff die Augen zu, im erwarten des folgenden. Doch nichts geschah, und so blinzelte sie kurz, denn was sie sah, konnte sie nicht glauben. Der Chinese hatte Taku gestoppt, einfach seinen Arm gepackt und hielt diesen mit eisernem Griff fest. Zudem warf er ihm einen Blick zu, der kälter als Eis war. Hinzu kamen ja noch seine goldenen Augen, die das ganze noch unterstrichen, und alle Typen um ihn herum bekam bei dem Blick eine Gänsehaut. Auch sonst schien die Temperatur um sie herum deutlich niedriger zu werden, obgleich man die Spannung zwischen Ren und Taku förmlich greifen konnte.

"Sie sagte, sie möchte nicht mehr mit dir zusammen sein, also lass sie in Ruhe." sprach Ren in einem so kalten Ton, den sogar Spirit of Fire hätte erstarren lassen. Ren war richtig wütend - wie konnte dieser Kerl es wagen, dieses Mädchen so zu behandeln? Und er war so richtig sauer auf den Kerl, das sah man ihm an. Wenn Ren normalerweise wütete und schrie sowie um sich schlug, war er angeregt - wenn er hingegen ruhig mit der Sache umging, kalt, gar gefühllos war, dann sollte man sich vor Ren Tao in Acht nehmen, vielleicht kamen da die Instinkte raus. Taku konnte dies nicht wissen, und so riss er sich erst einmal von dem Chinesen los. //Der hat einen harten Griff.// musste er innerlich zugeben, und starrte Ren darauf wieder an. ER würde es sich nicht gefallen lassen, dass man so mit ihm umging! So zog er auf einmal ein Messer heraus.

Jetzt wurde es seinen Kameraden aber zu viel. "Heh, Boss.. du willst ihn doch nicht umbringen, oder? Wenn Mitsu nicht will, lass sie doch..." hörte er von allen Seiten leise. Aber mit einem Blick brachte er sie zum Schweigen. "Dann haut ab! Hier wird es blutig..." grinste er. Diesem Befehl folgten sie zugleich, mit einem angetrunkenen und auch noch wütenden Taku sollte man keine Scherze treiben. Ren beobachtete das natürlich, und musste bei dem Messer leicht lächeln und verschränkte die Arme. "Ach? Willst du mir wehtun oder was?" meinte er mit einem Hauch Ironie in der Stimme. "Mhhhmhhh... und Mitsuki!" schrei er dann, sodass die angesprochene zurückzuckte. "Du wirst zu mir zurückkommen, wenn der Kerl weg ist! Der hat dir nur was eingeredet. Der will doch selber was von dir!" sprach er seine Meinung aus. Mitsu guckte erst verdutzt, dann schüttelte sie den Kopf. "Er ist doch schwul! Der kann gar nichts von mir wollen!" meinte sie, immer noch hinter dem benannten versteckt. Ren störte es schon ein bisschen, das sie das so laut aussprach; eigentlich sollte das nicht jeder wissen...

Taku zuckte zusammen, schaut abwechselnd zu Ren und Mitsu, dann lachte er kalt. "Der ist schwul? Wundert mich nicht bei dem Milchbubi..." grinste er. Jetzt war es Ren zu viel - ohne das Taku reagieren konnte, drückte Ren ihn gegen die nächste Wand. Das Messer fiel ihm aus den Händen und er schnappte nach Luft, da Ren mit einer Hand sein Kehle umschloss und ihn nach oben hielt. Leicht keuchend griff er nach dem Arm, der ihm die Luft raubte, und versuchte ihn wegzudrücken, vergebens.

*Woher hat er diese Kraft??*

Rens Augen blitzten gefährlich. "Ja, ich bin schwul, was dagegen? Wie's aussieht, ist

dieser Milchbubi stärker als du..." und mit jedem Wort ließ er seinen Blick schärfer werden. Mitsu stand noch immer in der Ecke und sah dem Schauspiel zu; es ging viel zu schnell, aber jetzt regte sie sich und stürzte auf Ren zu und zerterte an ihm. "Hör auf! Du bringst ihn ja noch um." "Nö." sprach Ren nur. "Wenn ich ihn umbringen würde, würde er schön leiden..." grinste er leicht fies und ließ Taku, der inzwischen schon eine leicht bläuliche Farbe bekommen hatte, herunter. "Lass die Kleine in Ruhe, verstanden?" meinte Ren nur mit einem immer noch kalten Blick. Taku nickte und rieb sich die Kehle; diese Schwuchtel hatte ganz schön was drauf...

Ren wollte gerade gehen, als ihn von hinten jemand umarmte. "Danke..." flüsterte die Kleine, "und danke, dass du ihn nicht umgebracht hast..." sprach sie weiter. Ren zuckte kurz. Ja, er war wütend auf den Kerl gewesen, aber gleich umbringen?

Er drehte sich um und löste sich von Mitsu. "Umbringen tu ich niemanden. es kotzt mich halt einfach an, wenn man Leute wie dich verletzt..." meinte er inzwischen wieder mit seiner normalen Stimme. Und ja, er konnte es nicht ab, wenn andere Leute verletzt wurden. In seiner Kindheit wie auch anderswo hatte ihm nie jemand geholfen, er war ganz auf sich allein gestellt. So half er jedem, der Hilfe benötigte.

Aber nur, wenn er konnte.

Ren drehte sich endgültig ab, aber davor schickte er Taku noch einen warnenden Blick zu. Mitsu sah Ren hinterher und seufzte. Er war irgendwie komisch, seine Augen waren vorhin wütend aber zugleich traurig gewesen. Nun ging sie auf Taku zu, und kniete sich zu ihm nieder, weil jener immer noch auf dem Boden war. "Na? Willst du treu sein, oder willst du das nicht?" fragte sie. Im Grunde war Taku ja kein schlechter Mensch, er brauchte nur jemanden, der ihn führte.

Der Japaner nickte nur und stand auf. Dann sah sie zu Mitsu und fing an, an ihr herum zu klopfen. "Was machst du da?" fragte sie verwirrt. "Dir den Geruch von der Schwuchtel wegwischen! So einer..." brachte er leicht zähneknirschend heraus. Mitsu schaut kurz in die Richtung, in die Ren gegangen war, doch sie sah in nicht mehr. "Los! Jetzt wäschst du dich und ich mir meinen Hals... so ein Arschficker..." schnaubte Taku und zog Mitsu hinter sich her. Sie sah ihn nur mit einem leicht verständnislosen Blick nach. "Was hast du den gegen Schwule?" fragte sie perplex. "Was ich gegen sie habe?" echote er, und drehte sich zu ihr um. "Sie sind pervers! Homos! Und wie sie es machen oder besser worin..." meinte er angeekelt. "Die sind Abschaum! Und jetzt komm..." meinte er noch und zog sie mit sich. Seine Meinung konnte sie nicht verstehen... Er war Schwul, na und? Die sind doch auch nur Menschen. Aber das würde sie ihm noch austreiben. Auch wenn man es ihr nicht ansah, sie liebte Taku ja, nur deswegen gab sie ihm noch eine Chance. Zum Glück hatte das Ren nicht gehört...

Doch er hatte es gehört. Er war schon hinter der nächsten Ecke gewesen, doch sein Gehör war so gut, das er alles verstand. Er hatte schon oft solche Aussagen über Homosexuelle gehört, zu oft. Er kannte sie inzwischen auswendig.

*Die sind doch pervers!*

*Abnormal das ganze!*

*Schließt die ein...!*

*Alle sollen in den Knast wandern...!*

*Haut ab, ihr perversen Schwuchteln...!*

Unbewusst wanderten Rens Hände zu seinem Gesicht und verdeckten dieses. Gedanken umrundeten ihn, die er lieber wegschließen würde. Ja, er war schwul. War er deswegen so verachtungswürdig? Er war doch so glücklich mit Horo, ohne ihn

könnte er nicht mehr Leben. Er liebte ihn aus tiefsten Herzen.

Aber wieso konnten das andere nicht verstehen? Sie nicht mehr beschimpfen oder auslachen oder hinter dem Rücken tuscheln?

Ren tat vor Horo zwar immer so, als würden ihm diese ganzen Sachen nichts ausmachen. Aber dem war nicht so. Es machte ihm etwas aus. Sehr sogar. Schließlich war er nicht aus Eis, wie es vielleicht aber manchmal den Anschein hatte. Wieso konnten sie ihn nicht einfach in Ruhe lassen? Wieso?

Er fand keine Antwort auf diese Frage....

Ren rieb sich nach kurzer Zeit die Augen, geweint hatte er nicht, aber seine Augen waren schon leicht feucht. Er musste sich zusammenreißen! Er war verletzt, ja, aber das wurde er doch schon so oft.

Und doch hatte er Horo, der ihn immer wieder auf die Beine half. Ein zartes Lächeln schlich sich auf sein Gesicht. Sein Koi..

*Ren...*

Rens Kopf drehte sich zur Seite. Aber dort sah er nichts. Hatte er es sich gerade eingebildet? Er hatte doch aber Horos Stimme vernommen? Mit einem leicht sehnsüchtigen Blick sah er sich um nicht vielleicht doch einen Horo zu entdecken, der sich nach Kioto geschlichen hatte. Was natürlich sehr unwahrscheinlich war, aber einen Hoffnungsschimmer hatte er dennoch.

In Wirklichkeit war Ren nämlich viel abhängiger von Horo als er von ihm. Wenn er an seinen Koi dachte, zerriss es ihm das Herz, er wollte ihn umarmen, seinen Herzschlag hören. Vieles würde er jetzt mit ihm machen, wenn er da wäre.

Er konnte sich förmlich Horo vorstellen, wie er vor ihm stand, lachte, ihn glücklich anlächelte, ihn umarmte.

Er könnte Stunden so verbringen...

Aber langsam musste er sich zum Mittagessen begeben, essen würde er nichts, aber da sein, sonst denken die Lehrer noch, er hätte sich verdrückt.

Ren ließ seine Hände in die Hosentaschen wandern und ging nun die Treppe ganz hinab zum Essensaal. Er wirkte eigentlich ganz wie vorher, aber dennoch lag etwas leicht Melancholisches in seinem Blick.

//Ach Horo, wenn du nur hier wärest..// dachte Ren noch bei sich, warf einen Blick nach draußen, wo die grelle Mittagssonne hinter einer Wolke verschwand und ihm etwas Schatten spendete. Wenigstens würde es nachher nicht so warm sein.

Damit konnte er sich trösten und trat in den Essensaal, wo ihn schon die ganze Klasse still musterte.

"Horohoro?" "Ja, Anna-san?" antwortete Horo zurück. Er war gerade in der Küche, und musste, nachdem Yoh aus versehen den Wassereimer umgestoßen hatte, gerade die Küche vor der Überflutung bewahren, und nun sah er zu Anna. Diese hielt ihm einen Eistee entgegen, und auch noch mit einem leichten Lächeln. Horo sah die Itako erst erstaunt an, dann nahm er dankend das Getränk entgegen. "Arigato..." sprach er leise und setzte sich neben Anna auf die Küchenbank. Er trank den Eistee schnell hinunter, denn er hatte einen gewaltigen Durst. Anna sah ihm lächelnd dabei zu, Horo strahlte irgendwie wieder, und war nicht mehr so deprimiert wie am Anfang. Horo wischte sich indes mit dem Handrücken den Mund ab. Das tat gut!

"Ist Yoh den schon mit dem Beet fertig?" fragte er Anna. "Nein, der hat noch Probleme mit der Hacke, er kriegt die ganze Zeit einen Krampf." "Oje, ich helfe ihm

dann..." meinte er erleichtert und lehnte sich zurück.

Er hatte ganz schön gearbeitet; das Bad, die Küche, die Stube und den Garten hatten sie geputzt. Fast alles hatten sie schon weg, bei dem Garten würde er Yoh dann helfen; die Terrasse kam noch dran, sowie sein und Rens Schlafzimmer. An Rens Reich würde er sich nicht vergreifen, und wenn da meterdicke Stauschichten liegen würden. Sie hatten jetzt schon Nachmittag, aber die Zeit war wie im Flug vergangen. Sie hatten gelacht und rumgealbert, sich gemeinsam vor Anna versteckt, nur um bei dem Kuchen, den sie mitgebracht hatte, wieder kriechend anzukommen.

Alles in allem ein sehr gelungener Nachmittag. "Anna?" "Mhh?" Anna drehte sich zu Horo, welcher ihr ein leichtes Lächeln zeigte. "Danke dass ihr vorbeigekommen seid!" Anna wunderte sich kurz, bis sie dann auch ihm ein Lächeln zeigte. "Gern geschehen! Schließlich sind wir Freunde und" sie näherte sich ihm und kniff in seine Seite", wollten wir nicht, dass du Fett ansetzt!" Horo schluckte und rückte etwas von ihr weg. Anna wie sie leibt und lebt! Er war doch nicht Fett! Aber er müsste sich wirklich mal wieder wiegen... Aber das musste die Itako jetzt nicht wissen.

"Anna! Horohoro!! Hilfe!!" schrie dann ein bestimmter Schamane aus dem Garten.

Der Ainu und Anna standen geschwind auf und sahen nach, was Yoh so schrie.

Bei dem Anblick legte sich Horo fast flach vor lachen.

"Lacht nicht so! Helft mir lieber!" schrie Yoh schon verzweifelt. Ein Rabe piekte die ganze Zeit auf ihn ein. Horo grinste. "Den hättest du halt nicht ärgern sollen! Der hört nur auf Ren, tja, Pech gehabt!" "Ich hab ihn nicht geärgert, ich kam auf den Baum zu und da griff er mich an! Aua!" heulte Yoh weiter, aber Horo erbarmte sich seiner und lief zu ihm. Vielleicht konnte er doch was ausrichten, auch wenn der Rabe nur auf Ren zu hören schien. Anna hingegen lehnte sich an den Türrahmen und sah den beiden Chaoten zu, bevor auch sie grinsen musste, da es der Rabe jetzt auch auf Horo abgesehen hatte.

+--++